

Pressemitteilung Frauenverband Courage e.V., 05.05.14

Keine Verzögerungstaktik durch das Gericht!

Im März begründete der Frauenverband Courage seine Klage gegen das Finanzamt Wuppertal gegen den ungerechtfertigten Entzug der Gemeinnützigkeit.

„Üblich ist, dass nach Eingang der Klagebegründung durch das Gericht eine Frist für Er-widerung gesetzt wird. Aber wir warten seit über einem Monat bereits auf diese Frist-festlegung – von einer Antwort ganz zu schweigen!“ berichtet Brigitte Gebauer, eine von drei Vorstandssprecherinnen von Courage.

„Gemeinsam mit unserem Rechtsanwalt protestieren wir gegen diese Verzögerungstaktik. Wir haben nicht „alle Zeit der Welt“. Weder wir persönlich - schließlich machen wir die Courage-Arbeit alle ehrenamtlich, ne-ben Beruf, Kindern, familiären Verpflichtungen. Noch wir Frauen im Allgemeinen: Müs-sen wir doch gerade erst wieder lesen, dass zwar immer mehr Vergewaltigungen ange-zeigt, aber immer weniger geahndet werden. Oder wenn wir zu hören kriegen, dass der Klimawandel bedrohlich ist, den Herrschenden aber nichts besseres einfällt, als mehr Atomkraftwerke und wahnwitzige unterirdische CO2-Verpressungen anzukündigen. Nicht zuletzt entwickelt sich die Situation in der Ukraine besorgniserregend.“

In dieser Situation brauchen wir einen überparteilichen Frauenverband in Deutschland wie Courage. Der muss gestärkt werden, nicht geschwächt – durch Selbstzensur, Aus-sortieren von dem Verfassungsschutz „nicht genehmen“ Frauen und Forderungen oder finanziellem Druck.

Wir fordern unverzüglich eine Fristsetzung für die Erwidern und einen baldigen Gerichtsprozess!

[PM als pdf-Datei](#)